

Schulentwicklung Bayern – Schulversuch „Projektprüfung“ an der Hauptschule **Kümmersbruck** – Projekt „Schule – Kindergarten“

KÜMMERSBRUCK. Wenn Kinder beim Backen – insbesondere vor Weihnachten beim Plätzchenbacken - helfen, dann ist dies eine feine Sache und eigentlich nicht unbedingt erwähnenswert. Interessant wird es dann, wenn Jugendliche einer Hauptschule mit Kindergartenkindern Plätzchen backen. So geschehen an der Hauptschule Kümmersbruck, an der man die Vorschulkinder des Kindergartens St. Antonius zum Plätzchenbacken und zu einem gemeinsamen Spielefest zu Besuch hatte. Seit mittlerweile fünf Jahren werden Lehrkräfte der Hauptschule Kümmersbruck regelmäßig durch das Kultusministerium an das Institut für Schulqualität und Bildungsforschung in München berufen, um an der Erprobung von Unterrichtsprojekten und an der Schulentwicklung mitzuwirken. Dies ist sicher auch eine Anerkennung für das pädagogische Engagement der Lehrkräfte in Kümmersbruck.



Seit diesem Jahr ist die Hauptschule Kümmersbruck eine Versuchs- und Modellschule zur Erprobung einer „Projektprüfung“, die – sollte der Schulversuch positiv ausfallen – an den bayerischen Hauptschulen wohl eingeführt wird. Dies wird zumindest am Kultusministerium angedacht. Mit der Durchführung und Erprobung des Versuchs sind die Lehrkräfte Martina Sporrer, Fachlehrerin Technik / Wirtschaft sowie Lehrer Klaus Ruétz beauftragt. Dieses Projekt mit anschließender Projektprüfung wurde von langer Hand vorbereitet. Die erste Sitzung für die beiden Lehrkräfte war bereits im Frühjahr 2009 in München. An der Vorbereitung und Durchführung selbst waren vor allem die Fachlehrkräfte Martina Sporrer, Simone Sommer, Martina Spies, Carolin Huber, Erwin Hierstetter und Michaela Luber sowie die Klassenleiter Tanja Wachtmeister (M9), Gabi Grüner – Kreiling (9a) und Klaus Ruétz (9b) beteiligt. Diese breite Zusammenarbeit war auch deshalb nötig, da alle Fachbereiche wie Technik, Wirtschaft und Soziales sowie als Leitfach das Fach AWT berührt waren.



Pädagogisch waren für dieses Projekt neben den praktischen Aufgabenstellungen verschiedene Ziele wie die Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit, Zuverlässigkeit, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sowie auch selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten gesetzt. Eine wichtige Aufgabe des Projektes war schließlich auch die Projektdokumentation und Präsentation der Arbeiten durch die Schüler. Nach einem ersten Kennenlernen der Kindergartenkinder des Kindergartens St. Antonius mit den Kindern der Mäuse-, Schnecken, Vogel und Bärengruppe durften die Vorschulkinder mit den Schülerinnen und Schülern in der Schulküche Plätzchenbacken. Im gleichen Zeitraum fertigten die Technik - Schüler tolle Spielzeuge, die schließlich beim Spielvormittag ihre Bewährungsprobe bestens bestanden. Schließlich wurden noch Einladungen und Flyer gestaltet. Den Abschluss des Projektes bildete schließlich eine kleine Weihnachtsfeier mit einem Spielvormittag. Hier konnte Rektor Siegfried Weigl auch Schulamtsdirektor Hubert Haberberger um Staatlichen Schulamt Amberg – Sulzbach begrüßen, der es sich nicht nehmen ließ, zu diesem Projektabschluss an die Hauptschule in Kümmersbruck zu kommen. Er war voll des Lobes und zeigte sich tief beeindruckt von den Leistungen der Schüler, aber auch von der Innovationskraft, die vom Lehrerkollegium der Hauptschule Kümmersbruck ausgeht.



Ein besonderer Dank des Rektors Siegfried Weigl gilt auch den Erzieherinnen Sabine Galli (Vogelgruppe), Marion Bauer (Mäusegruppe), Gabi Eckert (Schnecken- und Bärengruppe) und Doris Breitkopf (Bärengruppe) des Kindergartens für die gute nachbarliche Zusammenarbeit. Ein Projekt, das im wahrsten Sinne des Wortes „Schule machen“ könnte. **(ajp)**

Hintergrund Projektmethode

- Der Lehrplan für die Bayerischen Hauptschule sieht explizit die Projektmethode als eine Lehr- und Lernform vor.
- Eine Zielsetzung des Projektunterrichts ist unter anderem, dass die Schüler ihrer Altersstufe gemäß Arbeiten planen und ausführen können;
- Die Schüler sollen beim Teamarbeiten unter anderem auftretende Spannungen und Konflikte aufzeigen können und nach möglichen Lösungswegen suchen.
- Im Unterricht wird der Begriff facettenreich verwendet und angewendet unter anderem als Projekttage, Projektwochen oder als Projektorientiertes Arbeiten.
- Im Rahmen der Projektarbeit sollen die Schüler insbesondere Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, die von ihnen als zukünftige Facharbeiter verlangt werden.
- Weiter sollen durch die Projektarbeit extrafunktionale Qualifikationen wie Problemlösungsfähigkeit, Denklebendigkeit und Kreativität gefördert werden.

(ajp)

